Fortbildungsveranstaltung Musiker_innengesundheit
Anton Brucker Privatuniversität Linz
18. Oktober 2023

Mögliche Wege:
Beispiele erfolgreicher Einführung des Fachs Musikphysiologie an musikalischen Ausbildungsstätten

Dr. Alexandra Türk-Espitalier, MSc
Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien
Abteilung Musikphysiologie

1

Musikphysiologie an der Musikuni

Vorlesungen und Seminare

- Einführung in die Musikphysiologie
- Angewandte Musikphysiologie
- Atemphysiologie für Bläser_innen
- Stimmphysiologie
- Didaktik und Lehrpraxis der Musikphysiologie

Wissenschaft

- Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten sowie PhD
- Forschungsprojekte

Dr. Alexandra Türk-Espitalier, MSc
Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien

2

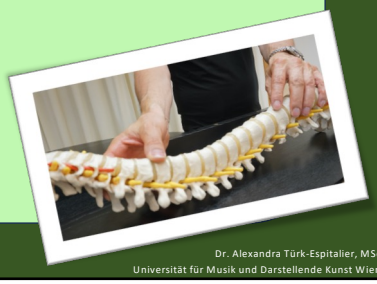
Musikphysiologie an der Musikuni

Einzel- und Gruppenunterricht

- Atem-, Körper- und Bewegungsarbeit
- Konzentrationspraxis, Mentaltraining
- Auftrittscoaching, Probespieltraining
- Körpertechniken: Alexandertechnik, Feldenkrais, Autogenes Training, Yoga

Medizinische Betreuung

- Musikermedizinische Sprechstunde
- Musikermedizinische Behandlung



Dr. Alexandra Türk-Espitalier, MSc
Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien

3

Historie

Hannover 1974:
„Institut für experimentelle Musikpädagogik“

hmtmh Hochschule für Musik Theater und Medien Hannover
immm Institut für Musikphysiologie und Musiker-Medizin

1984: „Institut für Musikphysiologie“

1994: „Institut für Musikphysiologie und Musiker-Medizin“

Leitung:
Prof. Dr. med. Christoph Wagner (1974-1993)
Prof. Dr. med. Eckart Altenmüller (1994-)

Dr. Alexandra Türk-Espitalier, MSc
Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien

4

Große Lösung

Institut an der Musikuniversität MIT kooperierender Klinik

- Lehrveranstaltungen
- Forschung
- Beratung/Sprechstunde/Ambulanz
- Behandlung

:fim freiburger institut für musikermedizin hochschule für musik und universitätsklinikum

CHARITÉ UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN — Berliner Centrum für Musikermedizin

KSI Kurt-Singer-Institut für Musikphysiologie und Musikergesundheit

Dr. Alexandra Türk-Espitalier, MSc
Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien

5

Mittlere Lösung

Institut an der Musikuniversität

- Lehrveranstaltungen
- Forschung
- Beratung/Sprechstunde/Ambulanz

ABER

- Behandlung findet extern statt

hmtmh Hochschule für Musik Theater und Medien Hannover — immm Institut für Musikphysiologie und Musiker-Medizin

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden

mdw universität für musik und darstellende kunst wien

:m PETER-OSTWALD-INSTITUT Hochschule für Musik und Tanz Köln

myt Hochschule für Musik und Theater München

HfM Detmold HOCHSCHULE FÜR MUSIK

z hdk Zürcher Hochschule der Künste Zurich University of the Arts

Dr. Alexandra Türk-Espitalier, MSc
Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien

6

Kleine Lösung

Abteilung Musikphysiologie oder Einzelangebote

- Einzelne Lehrveranstaltungen
- Beratung
- Evtl. Forschungsprojekte

kunst uni graz

Hochschule für Musik Würzburg university of music

mozarteum university

7

Musikphysiologie an der Musikuni

Ein Lauftreff oder eine Yoga-Klasse alleine ist noch keine Musikphysiologie!

Es geht nicht unbedingt um den Umfang des Angebots, sondern um die Spezifizierung, d.h. dass die Angebote konkret auf Musizierende ausgerichtet sind.

8

Verankerung

Institut für **experimentelle Musikpädagogik** (Hannover bis 1984)

Abteilung Musikphysiologie am **Institut für Musik- und Bewegungs-pädagogik/Rhythmik** sowie Musikphysiologie (mdw)

Musiker_innengesundheit am **Institut für Coaching & Career** (Mozarteum)

Musiker_innengesundheit am **Department Musikpädagogik** (Innsbruck)

Musiker_innengesundheit am **Institut für künstlerisch-pädagogische Studiengänge** (München)

Dr. Alexandra Türk-Espitalier, MSc
Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien

9

Der Umfang des musikphysiologischen Angebots ist nicht unbedingt proportional zur Größe der Musikuni!

Freiburg: ca. 610 Studierende, 66 Profs

München: ca. 1300 Studierende, 93 Profs

Wien: ca. 3000 Studierende, 177 Profs

Dr. Alexandra Türk-Espitalier, MSc
Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien

10

Grundbedingungen ✓

1. **Interesse am Fach auf Leitungsebene**
   Ohne Unterstützung „von oben“ gibt es wenig Chancen auf eine erfolgreiche Einführung des Fachs in den Lehrplan.

2. **Realität erkennen**
   Angebote entsprechend der verfügbaren Ressourcen gestalten (Geld, Personen, Räume)
   Auch ein kleines Angebot kann inhaltlich gut, hilfreich und nachhaltig sein!

3. **Implementierung der LVs in die Studienpläne IGP und Konzertfach**
   Zusammenarbeit mit Instrumentallehrkräften fördert die Akzeptanz und schafft Transparenz. Pflichtfach schafft „Awareness“.

4. **Langfristig denken und Entwicklungen einplanen**

Dr. Alexandra Türk-Espitalier, MSc
Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien

11

Häufige Denkfehler

1. **Zu groß denken**
   Bsp.: Es soll gleich ein Institut eröffnet werden, was unrealistisch ist.

2. **Mangelnde Struktur**
   Bsp.: Es werden wahllos diverse Körpertechniken etc. angeboten.
   Bsp.: Es fehlt eine übergeordnete, alles koordinierende Person.

3. **Fehlende Perspektive**
   Bsp.: Es wird mit einem kleinen Angebot gestartet, das aber über Jahre gleich bleibt und sich nie entwickelt.

4. **Fehlende wissenschaftliche Begleitung**

Dr. Alexandra Türk-Espitalier, MSc
Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien

12

Chancen für die Institution

Ein durchdachtes Konzept "Musikphysiologie" wertet die Musikuni auf.

- Gesunde Studierende = leistungsfähige Studierende
- Erweiterung des LV-Angebots
- Zeitgemäße LVs ("state of the art")
- Forschungs- und Publikationsmöglichkeiten
- Vernetzung der Kolleg_innen untereinander (IGP-KF)
- Vernetzung mit anderen Institutionen in der Region (Musikschulen)

Dr. Alexandra Türk-Espitalier, MSc
Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien

13

Take home message

Die Aufnahme des Fachs „Musikphysiologie" in den Studienplan bzw. Fächerkanon bringt große **Chancen für Studierende, Lehrende und die Musikuniversität/Musikschule.**

Für einen langfristigen Erfolg jedoch müssen Umfang, Inhalte und Struktur **genau auf die betreffende Institution** mit ihren Ressourcen **abgestimmt sein**.

Dr. Alexandra Türk-Espitalier, MSc
Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien

14